

>>>> SG ZELLERFELD

## 10,3 Ringe im Schnitt bis zu Platz 37

96 Schützinnen und Schützen nahmen an der 3. Auflage des noch jungen Wettbewerbs „Marathonschießen 90 Schuss LG Auflage“ in Zellerfeld teil und gaben insgesamt 8640 Wertungsschüsse ab. Auf welchem hohen Niveau die Teilnehmer schossen, zeigte sich darin, dass bis zum 37. Platz Ergebnisse erzielt wurden, die eine Schnitt von 10,3 Ringen und höher hatten. Sieger in diesem Jahr wurde der 2. Schießmeister der Zellerfelder, Thomes Scheffel.

Mit 946,5 Ringen schoss es unterm Strich gleichmäßig gut, was man auch an den 10er Serien erkennen konnte und erreichte mit einem Vorsprung von 1,2 Ringen den ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch von dieser Stelle dazu! Durch die Zehntelwertung können anhand der Ergebnisliste beliebige Statistiken aufgestellt werden, welche immer wieder verblüffen. Beispiele: die Fünftplatzierte Rotraut Braun (SG Zellerfeld) hatte nach Zehntelwertung 941,9 Ringe. Mit 896 erzielten Ringen hätte sie nach der traditionellen Ringwertung gesiegt. Und dass man mit traditioneller

Ringwertung 895 Ringe erzielt, aber in der Zentelrechnung auf Platz 11 landet, musste der 81-jährige Fritz Hense (SG Zellerfeld) erfahren. Auch interessant: unter den ersten Sieben, die in der Summe über 940 Ringe schossen, befanden sich vier Damen.

### Rolf Palandt mit Teiler 0,0 – der helle Wahnsinn!

Yvonne Lukasiewicz (SG Scharzfeld), Josef Atzenhofer (SG Braunlage) und Rudolf Dieckmann (SG Jerstedt) schossen alle einen Teiler von 1,0 – der helle Wahnsinn



Volles Haus bei der SG Zellerfeld



Alle Sieger und Platzierten des 3. Marathonschießens

# NSSV-KREISE UND -VEREINE

war allerdings die 0,0 von Rolf Palandt vom SV zu Bockenem. So könnte man fortfahren und würde noch vieles herausarbeiten können. Aus diesem Grund ist es immer wieder spannend, an diesem Marthonwettbewerb teilzunehmen. Der etwas kürzere Konditionstest mit 60 Schuss LG Auflage findet ebenfalls noch in diesem Jahr in Zellerfeld statt und das auch noch rechtzeitig vor Beginn der Ligawettkämpfe. Alle konnte sich anstrengen wie sie wollten – die größte Anerkennung erhielt Reiner Barckmann vom SV Gümmer, ein blinder Schütze, für die Zellerfelder SG kein Unbekannter, hatte er doch sein Können schon bei dem „Tag der Inklusion“ unter Beweis gestellt. Sein Gewehr ist ein Standard-Luftgewehr mit einer speziellen Visiereinrichtung, die im Prinzip aus einer High-Tech-Hochgeschwindigkeitskamera besteht, der sogenannten „Optronic“. Dieses Gerät auf dem Gewehr tastet die Zielscheibe ab – und wandelt Lichtstärken in akustische Signale um, die Barckmann über seinen Kopfhörer als lang gezogenen Piepton wahrnimmt.

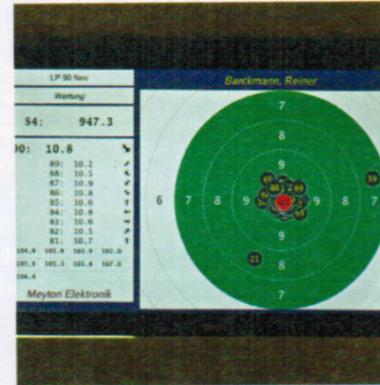


*Reiner Barckmann konzentriert sich auf die zielführenden Töne*

## **Reiner Barckmann: „Man sieht mit den Ohren“**

Spannung aufbauen, Atmung kontrollieren. Je höher der Ton, desto genauer zielt er. So kann er sich treffsicher dem

Zentrum annähern. Und abdrücken. „Man sieht mit den Ohren, es läuft alles über das Gehör“, erläuterte Barckmann den Interessierten, die seinen Stand in einer dichten Traube umlagerten. Die



technische Hilfe ist das eine. Unverzichtbar ist aber seine Ehefrau Evelin, sie unterstützt ihren Mann beim Einrichten des Schießstands, hilft beim Laden des Gewehrs, teilt ihm seine Ergebnisse mit, die elektronisch angezeigt werden, und einiges mehr. Die SG Zellerfeld ist auch im Besitz von solch Zieleinrichtungen der Firma VIASS und bietet im Bereich der Inklusion auch Sehbehinderten die Möglichkeit, diesen Sport auszuüben.

*Text und Fotos: Rolf Köhler (Schützenvogel)*